



GEMEINDE ULMIZ

EINLADUNG
zur ordentlichen
Gemeindeversammlung

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat lädt Sie herzlich ein zur ordentlichen
Gemeindeversammlung am

Dienstag, 8. Mai 2012
um 20.00 Uhr im Gemeindesaal



Traktanden

1.Protokoll (Beilage)

2.Jahresrechnung 2011

a) Laufende Rechnung

b) Investitionsrechnung

c) Bericht Revisionsstelle und Finanzkommission

3.Gesundheitsnetz SEE / **Statutenänderung**

4.Sanierungskonzept Dorfstrasse / **Kreditgenehmigung**

5.Gestaltung Dorfplatz / **Kreditgenehmigung**

6.Verschiedenes

Vom 27.04. bis 08.05.2012 liegen im Vorraum des Schulhauses (1. Stock) folgende Dokumente zur Einsichtnahme auf:

- Jahresrechnung 2011
- Statutenänderung Gesundheitsnetz SEE

Die Bevölkerung ist anschliessend an die Versammlung zu einem Apéro mit kleinem Imbiss eingeladen.

Traktandum 1

<p style="text-align: center;">Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung Dienstag, 29. November 2011 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal</p>

Vorsitz	Ammann Beat Aeberhard
Stimmzähler	René Friedli und Rolf Hurni
Anwesend	41 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

ohne Stimmrecht *Presse:* Freiburger Nachrichten, Frédéric Auderset

Der Ammann heisst alle Anwesenden herzlich willkommen zur ordentlichen Gemeindeversammlung. Speziell begrüßt er die Personen welche, das erste Mal anwesend sind sowie die Mitglieder der Finanzkommission und den Vertreter der Lokalpresse.

Zur Versammlung wurde persönlich und fristgerecht eingeladen. Zudem erfolgte die Publikation im Amtsblatt Nr. 46 vom 18. November 2011. Aus der Versammlung werden keine Einwände gegen die Art und Weise der Einberufung sowie die Traktandenliste erhoben. Der Ammann erklärt die Gemeindeversammlung als eröffnet und beschlussfähig und gibt die Traktandenliste bekannt. Es werden zwei Stimmzähler ernannt.

Traktanden

1. Protokoll

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Mai 2011 wurde in der Einladung abgedruckt. Aus der Versammlung erfolgen keine Bemerkungen.

Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

2. Voranschlag 2012

Die Zusammenfassung des Budgets 2012 wurde in der Einladung abgedruckt. Weiter konnte der detaillierte Voranschlag ab dem 18. November 2011 im Vorraum des Schulhauses 1. Stock eingesehen werden. Die

ausführlichen Erläuterungen zum Budget erfolgen durch den Kassier Heinz Stuber.

a) Laufende Rechnung

Das Budget 2012 präsentiert sich nahezu ausgeglichen und rechnet mit einem kleinen Verlust von Fr. 3'400.00. Ein Mehraufwand ist im Bereich der Verwaltung mit der Erhöhung der Stellenprozente, Anschaffung eines neuen Kopiergeräts sowie der Überarbeitung der Homepage vorgesehen. Eine Zunahme ist auch beim Anteil der kantonalen Sozialdienstkosten zu erwarten.

Die Tiefbauten belasten den Voranschlag lediglich mit den ordentlichen Unterhaltsarbeiten. Um die Sanierung der Gemeindestrassen zu planen, ist ein Betrag für die Ausarbeitung eines Konzepts vorgesehen.

In den übrigen Aufgabenbereichen rechnet das Budget mit keinen ausserordentlichen Aufwänden oder Erträgen. Der interkommunale Finanzausgleich mit dem sogenannten Bedarfs- und Ressourcenausgleich sieht einen Beitrag von Fr. 96'410.00 vor.

b) Investitionsrechnung

Für 2012 sind keine zusätzlichen Investitionen vorgesehen. Das Budget beinhaltet die Ausgaben bereits genehmigter Kreditbegehren und weist somit einen Ausgabenüberschuss von Fr. 128'000.00 aus.

c) Bericht Finanzkommission

Die Finanzkommission hat den Voranschlag eingehend geprüft und von Seiten Gemeinderat ausführliche Erläuterungen erhalten. Es ist festzustellen, dass die vorgegebenen Beiträge insbesondere im Gesundheitswesen und der sozialen Wohlfahrt stets zunehmen. Präsident Marcel Paolino empfiehlt der Versammlung das Budget 2012 der laufenden Rechnung wie auch der Investitionsrechnung zur Annahme.

Diskussion / Fragen: Keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Voranschlag 2012 der laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 3'400.00 sowie der Investitionsrechnung mit Mehrausgaben von Fr. 128'000.00.

3. Finanzplan / Information

Harald Reiter informiert die Versammlung über die Finanzplanung. Diese wird in Zukunft schwer einschätzbare Budgetposten zu bewältigen haben.

Mit einer steigenden Tendenz ist bei den Bildungskosten zu rechnen, dort gilt es eine Lösung für das Schulraumproblem zu finden.

Im Gesundheitswesen steht der geplante Umbau des Spitals Meyriez bevor, dem jedoch noch eine Volksabstimmung vorangehen wird.

Mit den Kapazitätsproblemen in der ARA Kerzers wird für deren Sanierung ebenfalls ein grosser Kostenpunkt auf die Gemeinde zukommen. Beat Aeberhard fasst die Situation der ARA kurz zusammen. Dass in Ulmiz beim Bau vor 25 Jahren die ARA-Leitungen im Trennsystem erstellt wurden, wird sich auf die finanzielle Beteiligung vorteilhaft auswirken.

Um die Kosten für die Sanierung der Dorfstrasse aufzeigen zu können, wird in einem ersten Schritt die Ausarbeitung eines Konzepts in Auftrag gegeben.

Was die Zukunft der Gemeinde in finanzieller Hinsicht bringen wird, ist schwer absehbar. Der Gemeinderat ist bestrebt zu beobachten und rechtzeitig einzugreifen.

Diskussion / Fragen: Keine Wortmeldungen.

4. Richtlinien für die Zuteilung von Gemeindepachtland / Genehmigung

Die Richtlinien wurden analog derjenigen der Bodenverbesserungskörperschaft Ulmiz ausgearbeitet. Gemäss Prüfung des Amtes für Grundstückverkehr entsprechen die Bestimmungen den Anforderungen des Bundesgesetzes über die landwirtschaftliche Pacht. Der Entwurf der Richtlinien konnte vom 18. November bis 29. November 2011 öffentlich eingesehen werden.

Diskussion / Fragen: Keine Wortmeldungen. Die artikelweise Abhandlung wird nicht verlangt.

Die Richtlinien für die Zuteilung von Gemeindepachtland werden von der Versammlung mit grosser Mehrheit genehmigt.

5. Verschiedenes

Informationen aus dem Gemeinderat

Verkehrssicherheit der Schulkinder

Aufgrund der Besorgnisse einiger Eltern hat die Polizei die Situation bei den Fussgängerstreifen im Dorf mehrfach kontrolliert. Beobachtungen haben gezeigt, dass sich die Eltern oft in Gruppen bei den Übergängen aufhalten, um auf die Kinder zu warten. Dies ist gemäss Weisungen der BfU zu vermeiden, da die Situation für die Autofahrer so nicht eindeutig wirkt. Die Fachpersonen raten dazu, die Kinder korrekt über das Verhalten beim Fussgängerstreifen zu informieren und die Situation aus Distanz zu beobachten.

Wassersparen

Bereits im Frühling wurde zum haushälterischen Umgang mit dem Wasser aufgerufen. Die Situation des Grundwassers hat sich bis heute nicht entspannt, im Gegenteil, sie ist nahezu prekär geworden. Dank der Vereinbarung mit dem Konsortium Freiburg wird die Trinkwasserversorgung der Gemeinde nicht in Frage gestellt.

Grüngutabfuhr

Gestützt auf die herrschenden Wetterverhältnisse wird am 20.12.2011 noch eine zusätzliche Grüngutabfuhr durchgeführt. Eine mögliche Erweiterung der Grünabfuhr in den Wintermonaten wird für 2013 in Betracht gezogen.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Urs Spycher erkundigt sich ob es stimmt, dass sich die Gemeinde Ulmiz nicht mehr an den Kosten des Schultransports beteiligen will?

Die Schultransportkosten laufen über den Kanton. Den Gemeinden wird der jeweilige Anteil über die Bildungskosten direkt belastet. Der Kanton übt auf die Schulkreise vermehrt Druck aus, beim Schultransport Kosten einzusparen, indem die Anzahl Fahrten verringert werden (z.B. Mittagstisch OS).

Keine weiteren Wortmeldungen.

Schlusswort

Beat Aeberhard nutzt die Gelegenheit und lädt alle herzlich ein zur Eröffnung der Adventsfenster am 1. Dezember auf dem Dorfplatz. Ein wunderbarer Weihnachtsstern ziert dieses Jahr den Tannenbaum. Er dankt ganz herzlich den Sponsoren des Sterns - Marcel Paolino und Martin Herzog.

Der Ammann bedankt sich bei seinen Ratskollegen/-in für die angenehme Zusammenarbeit - die neuen Mitglieder haben sich gut ins Team eingearbeitet. Er dankt ebenfalls dem Verwaltungspersonal für die tatkräftige Unterstützung sowie den jeweiligen Kommissionsmitgliedern für die geleisteten Einsätze.

Im Speziellen dankt er der Raumpflegerin Marianne Lichtensteiger sowie der Gemeindearbeiterin Madeleine Ellenberger für ihre Einsätze zum Wohle der Gemeinde.

Der Vorsitzende bedankt sich im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung für das Interesse und das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht allen frohe und besinnliche Festtage sowie einen guten Start ins 2012.

Ende der Gemeindeversammlung: **20.40 Uhr**

Der Ammann:

Beat Aeberhard

Die Gemeindeschreiberin:

Priska Aerni

LaufendeRechnung 2011
Seite 1

Laufende Rechnung 2011
Seite 2

Investitionsrechnung
2011

Bestandesrechnung
31.12.11

Botschaft des Gemeinderates

Traktandum 2

Jahresrechnung 2011

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 4'530.10 ab. Die Investitionsrechnung weist einen Ausgabenüberschuss von Fr. 145'025.95 aus. **Die detaillierte Jahresrechnung liegt im Schulhaus zur Einsichtnahme auf.**

Traktandum 3

Gesundheitsnetz SEE / Statutenänderung

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes über den interkommunalen Finanzausgleich ist der bisher vom Kanton errechnete Finanzkraftindex aufgehoben worden. Die Gemeindeverbände und Gemeinde-übereinkünfte, welche für den Kostenverteiler eine Gewichtung nach dem Finanzkraftindex vorsehen, müssen deshalb die Statuten- bzw. Vereinbarungsbestimmungen auf den 1.1.2013 anpassen.

Der Verband der Gemeinden des Seebezirks empfiehlt den Gemeinden die Einsetzung eines neuen Verteilschlüssels, welcher das bisherige Solidaritätsniveau (Ausgleich zwischen finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden) möglichst wenig verändert. Die vom Amt für Gemeinden errechneten Zahlenvarianten haben gezeigt, dass man für Organisationen, welche alle Gemeinden des Seebezirks umfassen, dieses Ziel dann am besten erreicht, wenn man den bisherigen Finanzkraftindex durch den neuen Steuerpotenzialindex (SPI) ersetzt, wobei der Anteil, welcher mit dem Index gewichtet wird, zu halbieren ist.

Für das Gesundheitsnetz See bedeutet das folgendes:

1. der ordentliche Kostenverteiler des Gesundheitsnetzes See sieht heute eine Aufteilung der Kosten zu 50 % im Verhältnis zur zivilrechtlichen Bevölkerung und zu 50 % im Verhältnis zur mit dem Finanzkraftindex multiplizierten zivilrechtlichen Bevölkerung vor.

Entgegen der Empfehlung des Verbandes der Gemeinden, entschied die

Delegiertenversammlung des GNS im neuen Kostenverteiler eine Aufteilung der Kosten zu 65 % im Verhältnis zur zivilrechtlichen Bevölkerung und zu 35 % im Verhältnis zur mit dem Steuerpotenzialindex multiplizierten zivilrechtlichen Bevölkerung vorzunehmen.

2. Für die Spitalinvestition ist noch der Kostenverteiler der Statuten des Spitalverbandes (vor Umgestaltung zum GNS) massgeblich. Dieser Kostenverteiler sah eine Aufteilung 25 % im Verhältnis zur zivilrechtlichen Bevölkerung, 50 % im Verhältnis zur mit dem Finanzkraftindex multiplizierten zivilrechtlichen Bevölkerung und 25 % im Verhältnis zur mit dem Distanzfaktor multiplizierten zivilrechtlichen Bevölkerung vor. Analog dem Entscheid für den Verteilschlüssel GNS ergibt sich für die Spitalinvestition die folgende Aufteilung: 40 % im Verhältnis zivilrechtlichen Bevölkerung, 35 % im Verhältnis zur mit dem Steuerpotenzialindex multiplizierten zivilrechtlichen Bevölkerung und 25 % im Verhältnis zur mit dem Distanzfaktor multiplizierten zivilrechtlichen Bevölkerung.

Die Statutenänderung soll auf den 1.1.2013 in Kraft treten. Zu betonen ist, dass diese Anpassung der Kostenverteiler erforderlich ist, weil der Finanzkraftindex nicht mehr zur Verfügung steht. Und dabei soll das bisherige Solidaritätsniveau möglichst unverändert beibehalten werden.

Die Delegiertenversammlung GNS beantragt den Gemeinden, der unterbreiteten Statutenänderung zuzustimmen.

Traktandum 4

Sanierungskonzept Dorfstrasse / Kreditbegehren

Der Rat beabsichtigt, in den nächsten Jahren die Sanierung der Dorfstrasse anzugehen. Abklärungen und Untersuchungen haben gezeigt, dass es sich als sinnvoll erweist, wenn die Sanierung unter Einbezug der Werkleitungen erfolgt. Dementsprechend weiten sich die Projektierungsarbeiten aus und erfordern detaillierte Schritte und Analysen um einen gezielten und ausführlichen Sanierungsplan zu erstellen. Für die Ausarbeitung des Sanierungskonzepts liegt eine Aufwandschätzung vor.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung einen Kredit für die Ausarbeitung des Sanierungskonzepts der Dorfstrasse über Fr. 25'000.00.

Traktandum 5

Gestaltung Dorfplatz / Kreditbegehren

Im Herbst hat der Gemeinderat die Bevölkerung dazu eingeladen, Vorschläge und Ideen zur Gestaltung des Dorfplatzes einzureichen. Wir möchten allen herzlich danken, die sich bemüht haben, ein zeichnerisches Konzept zu entwerfen oder ihre Meinung in schriftlicher Form mitgeteilt haben.

Vier Landschaftsgärtner aus der Region wurden beauftragt, die Gestaltung des Dorfplatzes mit allen eingegangenen Wünschen der Dorfbevölkerung zu studieren und ein Konzept auszuarbeiten.

Der Gemeinderat hat ein Projekt ausgewählt, und ist überzeugt, dass dessen Ausarbeitung dem Dorfbild entsprechen wird. Die Planskizze auf der nebenstehenden Seite zeigt den Gestaltungsvorschlag in groben Zügen.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung einen Kredit über Fr. 60'000.00 für die Gestaltung des Dorfplatzes.



VORANZEIGE
Nächste Gemeindeversammlung
Dienstag, 27. November 2012



Der Gemeinderat und die Verwaltung danken herzlich für Ihr Vertrauen.

Plan Gestaltung Dorfplatz

